

Zürich, Witikon, im Juni 1970

Liebe Witiker,

Für einmal soll die Kirche aus der Sicherheit ihres Burgfriedens heraustreten, um zu erfahren und zu lernen, wie die heutigen Menschen, für die sie da sein sollte, wirklich leben und denken, was ihre Probleme sind und was sie von der Kirche erwarten. Wir glauben, wenn die Kirche sich selbst in Frage stellt, so wird sie nur an Glaubwürdigkeit gewinnen. Dazu kommt, dass unsere Kirchengemeinde von über 5000 Gemeindegliedern in raschem Wachstum begriffen ist und sich in absehbarer Zeit noch verdoppeln wird. Eine Planungskommission der Kirchenpflege befasst sich seit längerer Zeit mit den kommenden Bedürfnissen unserer Gemeinde. Der Quartierverein verfolgt ebenfalls laufend die rasche Entwicklung und versucht kulturelle Schwerpunkte zu schaffen, damit wir nicht zu einer anonymen Wohngemeinde absinken. Unsere katholischen Mitschriften haben ähnliche Probleme und sollen in unsere Gedankengänge miteinbezogen werden.

Deshalb suchen wir das Gespräch mit Ihnen und laden Sie zu den 3 nachstehenden Veranstaltungen herzlich ein. Sie sind aber auch herzlich willkommen im Anschluss an diese 3 Diskussionsabende sich an einer Planungs-Arbeitsgruppe zu beteiligen. Hier sollen die Auswertungen vorgenommen werden und praktische Vorschläge in organisatorischer, personeller und baulicher Beziehung erarbeitet werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre rege Meinungsäusserung.

Evang.ref. Kirchenpflege Witikon

Quartierverein Witikon

Wo steckt der Wurm ?

Liebe Witiker,

Keine Angst, wir präsentieren Ihnen keinen neuen Wettbewerb und keine Gratisaktion. Eine dumme Frage also ? Nein, eine Frage die ernst gemeint ist: Steckt in der Kirche der Wurm ? Oder anders: Wie geht es weiter mit unserer Kirche ?

Dürfen wir Ihnen eine offene Frage stellen: Warum nennen Sie sich stolz "Protestant", wenn Sie sich nicht oder nur wenig für die Kirche interessieren ? Warum "protestieren" Sie nicht, wenn Ihnen an der Kirche etwas nicht passt ? Zahlen Sie etwa die Kirchensteuer nur, um Ihr Gewissen zu beruhigen ? Oder weil Sie einfach "müssen" ? Sind Sie der Meinung, die Kirche nehme keine Rücksicht auf die Bedürfnisse des modernen Menschen ? Dann haben Sie mindestens teilweise recht.

Auch wir sind uns bewusst, dass die Entwicklung nicht stehen bleibt, dass sich die Kirche der Zeit und dem Menschen anpassen muss. Wir wollen den Beweis dafür antreten. Deshalb geben wir allen Witikern Gelegenheit, ihre Auffassung über die Aufgaben der Kirche zu äussern. In den drei Diskussionsabenden am 19., 25. und 30. Juni.

Wir haben folgendes Programm vorgesehen:

1. Abend: Freitag, 19. Juni 1970, 20.15 Uhr

WAS ERWARTEN SIE VON DER KIRCHE ?

Gespräch am runden Tisch

Gesprächsleiter: Herr Pfarrer Dr. P. de Mestral,
Studienleiter in Boldern

Teilnehmer: Frau Ursula Wiedenkeller, Hausfrau
Fräulein Doris Angst, Gymnasiastin
Herr Martin Meier, Psychologie-Student
Herr Heinz Langmeier, Ingenieur-Student
Herr ~~Dr. Oscar Walser~~, Journalist Buess Gen. Ag.
Herr Christoph Eibel, Werbeberater

Anschliessend allgemeine Diskussion

2. Abend: Donnerstag, 25. Juni 1970, 20.15 Uhr

WAS KANN DIE KIRCHE TUN, WAS NICHT ?

Die Referenten analysieren die Aussagen des ersten Abends und diskutieren über die realistischen Möglichkeiten einer neuen Aufgabenstellung an die Kirche.

Kurzreferate von: Fräulein Grit Walther, Geschäftsleiterin
Herrn Robert Constam, Architekt
Herrn Kantonsrat Ulrich Binder, Präsident
des Quartiervereins
Herrn Pfarrer Arno Herrmann

Anschliessend allgemeine Diskussion

Leitung: Herr Gemeinderat Peter Gessler,
Studienleiter in Boldern

3. Abend: Dienstag, 30. Juni 1970, 20.15 Uhr

WIR GEBEN DER KIRCHE EINEN AUFTRAG

Gesprächsleiter: Herr Willi Schalcher, Ingenieur

Den Ergebnissen der ersten beiden Abenden entsprechend werden geeignete Experten (z.B. Juristen, Architekten, Theologen) eingeladen, welche zu den Vorschlägen konkret Stellung nehmen werden.

Unter der Leitung von Herrn Schalcher formuliert dann die Versammlung den konkreten Auftrag an die Kirche in struktureller, personeller und baulicher Hinsicht.

Wir laden alle Witiker herzlich zur aktiven Teilnahme an diesen Diskussionsabenden ein !

Mit freundlichen Grüssen
Planungskommission der
evang. ref. Kirchgemeinde
Witikon
Quartierverein Witikon


(W. Schalcher)


(U. Binder)

P.S. Wenn die Kirche Ihnen etwas bieten soll, müssen Sie ihr sagen, was Sie von ihr erwarten !